

## Ortsbeirat Lißberg

Protokoll der Ortsbeiratssitzung vom 20.06.2022



[www.lissberg.de](http://www.lissberg.de)

**Sitzungsort:** Saal Sportheim Lißberg

**Beginn:** 20.04 Uhr

**Ende:** 21.43 Uhr

**Teilnehmer OB:** H. R. Kramny, K. Koppel, H. Schött, T. Wagner, H. Steiper

A.Timm, B. Jakob entschuldigt

**Gäste:** siehe gesonderte Liste

### **Tagesordnung**

Punkt 1: Eröffnung und Begrüßung

Punkt 2: Genehmigung der Tagesordnung

Punkt 3: Genehmigung des Protokolls aus der Sitzung vom 21.02.2022

Punkt 4: Spielplatz

Punkt 5: 800-Jahrfeier

Punkt 6: Rückschnitt der Linden in der Weinbergstraße

Punkt 7: Hundetoilette Burg

Punkt 8: Entwässerungsgraben in Höhe Merzbergstraße 57

Punkt 9: Ergebnis Vorvermarktung Glasfaserausbau

*Punkt 10 (neu): Windkraftanlagen*

Punkt 11: Mitteilungen und Anfragen

- des Ortsvorstehers

- des Ortsbeirats

- der Bürger

- Zu TOP 1: Der OV begrüßt alle Gäste, hier besonders die Magistratsmitglieder Frau Langlitz und später Herrn Schaueremann sowie den OB und stellt die ordnungsgemäße Ladung zur OB-Sitzung und somit deren Beschlussfähigkeit fest.
- Zu TOP 2: Die Tagesordnung wird um den Punkt „Windkraftanlagen“ als TOP 10 erweitert – der ursprüngliche TOP 10 wird zu TOP 11. Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.
- Zu TOP 3: Der OB stimmt dem, auf der HP der Stadt Ortenberg bereits veröffentlichten, nicht in Papierform vorliegenden Protokoll bei einer Enthaltung zu.
- Zu TOP 4: Das OB-Mitglied Koppel berichtet über den E-Mail-Verkehr mit Herrn Hauptamtsleiter Wagner bezüglich der Nutzung der Wasserpumpe. Er verweist auf die Erinnerung an die Anfrage des OB aus dem vergangenen Herbst und die Antwort des Herrn Wagner. Dieser teilte nun mit, dass eine erneute TÜV-Abnahme erforderlich sei und er den entsprechenden Auftrag an Herrn Gömmer weitergeleitet habe. Frau Langlitz wird die Thematik mit in den Magistrat nehmen.

Das OB-Mitglied Steiper berichtet über das Vorhaben seitens der Bürgerstiftung mit Unterstützung von Vätern, einen Treppenabgang in Eigenleistung links der Wasserpumpe zu errichten. Die dazu benötigten Blockstufen seien in Eigenregie bereits vor Ort verbracht worden und eine entsprechende Anfrage an die Verwaltung sei im April 2022 ergangen – man warte noch auf Antwort. Er führte aus, dass sämtliche anfallenden Arbeiten in Eigenleistung erbracht werden sollen, lediglich die Kosten für Mörtel und ggf. weiterer benötigter Baumaterialien sollten von der Stadt Ortenberg übernommen werden.

**Der OB erachtet einen Ortstermin mit der Bauamtsleitung für sinnvoll und erbittet einen Terminvorschlag (siehe auch TOP 6 und TOP 8).**

- Zu TOP 5: Der OV berichtet über den aktuellen Stand der Vorbereitungen. Die Festschrift ist mittlerweile in den Verkauf gegangen (bei Familie Schött, Familie Kramny und Familie Koppel sowie bei beiden Metzgereien für je € 5,- zu erwerben). Für den Aufbau am 13., 14., und 15.7. sowie den Abbau am 18.7.2022 werden noch Helfer benötigt.
- Zu TOP 6: **Aufgrund von Beschwerden diverser Anwohner (Wurzeln zerstören Mauern), der Gefahr von Wurzeldurchwuchs in die Kanalisation und dem Verdecken von Verkehrsschildern stellt der OB einstimmig folgenden Antrag:**
- Der Magistrat möge veranlassen, dass alle Linden in der Weinbergstraße einschließlich der Linde auf dem „Queckeneck“ nacheinander entnommen und durch geeignete, pflegeleichtere und niedrigstämmige Zierbäume ersetzt werden.*

Bei zeitnahe Handeln sieht der OB die Chance, dass bis zur Landesgartenschau wieder ein ansehnlicher Bewuchs sichergestellt ist.

**Ein Ortstermin scheint auch hier sinnvoll, der OB erbittet einen Terminvorschlag.**

- Zu TOP 7: Die neue Hausmeisterin der Burganlage sieht dringenden Bedarf in der Aufstellung einer Hundetoilette im Bereich der Burganlage. Der OV verweist auf die mittlerweile defekte Hundetoilette am Sportplatz und schlägt eine Ersatzbeschaffung vor. Der OB beschließt einstimmig die Anschaffung von 2 Hundetoiletten über das OB-Budget.
- Zu TOP 8: Der Bürger Herr Stegmann fragt über den OV an, wie künftig mit dem Graben verfahren werden soll. Eine Entwässerungsfunktion sei nicht (mehr) gegeben, eine Verfüllung und Nutzung als Parkfläche sei wünschenswert. Der OB gibt zu bedenken, dass bei einer Verfüllung möglicherweise Oberflächenwasser nicht mehr abfließen kann. Um zu einem zielführenden Ergebnis zu kommen, soll auch hier ein **Ortstermin mit der Bauamtsleitung** stattfinden.
- Zu TOP 9: Ein Endergebnis liegt noch nicht vor. Der OB wird ein solches auf der HP und bei Facebook veröffentlichen, sobald eine entsprechende Information der Firma YplaY eingegangen ist.
- Zu TOP 10: Herr Oberländer-Simanavicius stellt sich und seine Vita vor. Er bietet an, für Lißberg ein Gutachten zu erstellen, welches, auf sachlicher Ebene und wissenschaftlich fundiert, die potentiellen Steigerungen der Gefahren bei Starkregenereignissen durch die Errichtung von Windkraftanlagen in der Vorrangfläche 2-912 untersucht und verdeutlicht. Er führt aus, dass die Frage „Wie viel Wasser kann ein Wald zurückhalten?“ im Zentrum seiner Expertise stehen wird. Eine erste grobe Schätzung ergebe, dass mit 3000 bis 6000 Kubikmetern zu rechnen sei, die ein intakter Wald bei Starkregenereignissen zurückhalten könne.

In den vorliegenden Fließwasserkarten sei der Faktor Wald nicht berücksichtigt. Daher und aufgrund der speziellen topografischen Gegebenheiten erscheine es sehr sinnvoll, ein solches Gutachten zu erstellen. Dieses Gutachten wird der OB dann, unterstrichen mit Bildern und Videos von den Hochwasserereignissen 2014 und 2021, an das RP Darmstadt, verbunden mit der Bitte um einen Ortstermin, senden. Herr Oberländer-Simanavicius führt aus, dass das die letzte Möglichkeit sei, der Errichtung von WKA an dem oben genannten Standort (und ausschließlich dort) zu begegnen, da der TPEE bereits in Kraft getreten ist.

Der OB nimmt das Angebot von Herrn Oberländer-Simanavicius dankbar und einstimmig an. Mit dem Gutachten sei in ca. 1,5 Monaten zu rechnen.

Zu TOP 11: Der OV hat keine weiteren Mitteilungen und Anfragen.

Das OB-Mitglied Steiper berichtet über ein Vorhaben des ORGA-Teams des „Afrika-Fests“. Dieses wolle die „Feldküche“ in der Burganlage in Eigenleistung instand setzen (Boden, Decke, altes Mobiliar entfernen, Elektrik, etc.). Nach einem Ortstermin mit Herrn Wagner sei eine entsprechende Anfrage bereits an den Magistrat der Stadt Ortenberg mit der Bitte um Übernahme der Materialkosten gegangen, man warte allerdings noch auf Antwort. Der OB sieht die Notwendigkeit der Sanierung der Feldküche, gibt die Möglichkeit einer solchen Sanierung im Zuge der Landesgartenschau zu bedenken, empfiehlt die Erstellung eines Kostenplans sowie die detaillierte Beachtung aller Auflagen im Zusammenhang mit der Zubereitung und Ausgabe von Speisen und tritt dem Vorschlag des ORGA-Teams grundsätzlich wohlwollend gegenüber.

Das OB-Mitglied Steiper zitiert in Auszügen aus dem OB-Protokoll vom 21.02.2022, TOP 10. Als bestellter Berater des Wetteraukreises für Fischerei- und Gewässerangelegenheiten verliert er ein Schriftstück (siehe Anlage), aus dem hervorgeht, dass die von Herrn Kempf getroffenen Aussagen in der letzten OB-Sitzung in Zusammenhang mit dem Fischteich der Ergänzung und/oder der Korrektur bedürfen.

Das OB-Mitglied Koppel berichtet über die Anfrage der Familie Ebner, die Schloßgasse bzw. die komplette Altstadt als „verkehrsberuhigten Bereich“ auszuweisen. Eine Voranfrage bei Herrn Hauptamtsleiter Wagner habe ergeben, dass in einem solchen Falle entsprechend viele Parkflächen ausgewiesen werden müssten. Da das im Altstadtbereich nicht möglich ist, könne eine Ausweisung als „verkehrsberuhigter Bereich“ nicht erfolgen.

Der Bürger W. Vonhof beschwert sich über die mangelhaft ausgeführten Reparaturarbeiten an der Bank unter der Linde. Der OV verweist darauf, dass mit der Jagdgenossenschaft bereits über die Thematik gesprochen und zeitnahe Nachbesserung zugesichert wurde.

Die Bürgerin M. Redling berichtet, dass das Ehrenmal gesäubert und neu bepflanzt wurde.

Der Bürger E. Kraft stellt die Verkehrssicherheit des Torbogens zum mittleren Burghof in Frage. Der OV verweist auf das Gutachten eines Statikers, welches

die aktuellen Sicherungsmaßnahmen für ausreichend erachtet. Ordentliche Sanierungsarbeiten sind bis zur Landesgartenschau 2027 vorgesehen.

Der OV schließt die Sitzung.

Lißberg, den 20.06.2022

---

(Kramny – Ortsvorsteher)

---

(Koppel – Schriftführer)

### **Anlage**

*Schreiben des bestellten Beraters des Wetteraukreises für Fischerei- und Gewässerangelegenheiten, Herrn Harald Steiper*

OB-Protokoll der OB-Sitzung vom 21.02.2022

Unter dem TOP 10 wird aufgeführt, dass der Bürger Oskar Kempf, zugleich Stadtverordneter der Partei „Die Grünen“ im Stadtparlament der Stadt Ortenberg, zur Thematik „Sanierung der Fischteichanlage Lißberg“ folgende Aussagen tätigte: Zitat: „Der Damm sei ein illegal errichtetes Bauwerk, ...“ und fortführend „...sei nicht immer ein Angelteich gewesen ....“

Diese Aussagen sind folgendermaßen zu ergänzen, bzw. zu korrigieren:

Der Bau der Teichanlage war eine großzügige Sachspende der Familie Weitz, namentlich von Otto Weitz, senior an die damals selbständige Stadt Lißberg. Die Teichanlage wurde errichtet Ende der 60er-Jahre mit Zustimmung des Gemeinderates der damals selbständigen Stadt Lißberg unter dem amtierenden hauptamtlichen Bürgermeister Otto Weigel und hat seit 1984 eine baurechtliche und seit 1986 eine wasserrechtliche Genehmigung seitens des RP Darmstadt. Bis Mitte der 70er-Jahre waren Beantragungen von wasserrechtlichen Genehmigungen von künstlich geschaffenen Teichanlagen eher die Ausnahme und hatten aus Sicht der damals üblichen Handlungsweisen von Stadt- oder Gemeinderäten, nichts mit Illegalität zu tun. Die Teichanlage hatte von Beginn an den ausschließlichen Zweck einer Fischteichanlage.

Lißberg, den 20.06.2022

Harald Steiper

Bestellter Berater des Wetteraukreises für  
Fischerei- und Gewässerangelegenheiten